

**Protokoll**

Datum:	09.04.2019
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	20: 00 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 - 5
Anwesende	Herr Purann, Herr Rubenbauer, Frau Teltow Herr Bredow, Frau Wolf , Herr Schmidt – Ordnungsamtsleiter Frau Sperling – Protokoll
<b>Tages- ordnung</b>	<b>1. Bestätigung Protokoll</b> <b>2. Informationen des OAL</b> <b>3. Sonstiges</b>
<b>TOP 1</b>	<p>Herr Rubenbauer eröffnet die Sitzung und verweist darauf, dass die heutige Sitzung die letzte der aktuellen Legislaturperiode ist. Er bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern und Herrn Schmidt sowie der Protokollantin für die Zusammenarbeit in den letzten 4 Jahren.</p> <p>Auch Herr Schmidt bedankt sich bei Herrn Rubenbauer und den Ausschussmitgliedern und weist darauf hin, dass auf den neuen Ausschuss beispielsweise die Kalkulation der Friedhofsgebühren zukommen wird.</p> <p>Der Kalkulator habe ihm heute den ersten Entwurf zur Kenntnis gegeben, so Herr Schmidt. Herr Schmidt kann dem Ausschuss bereits erste Erkenntnisse mitteilen - so z. B. dass im Vergleich zu den letzten Jahren eine sehr positive Bilanz gezogen wurde. Die GV muss keine Entscheidung treffen, ob eine Kostenunterdeckung aus dem HH zu tragen ist oder die Kosten auf die Gebühren umzulegen sind. Es liegt eine „Plus-Minus-Rechnung“ vor. Es gibt fast ausschließlich Gebührenreduzierungen bei den einzelnen Grabstellen. Herr Schmidt schlägt noch einen weiteren TOP vor - zur Erweiterung der Konzeption von 30km/h-Bereiche in Bestensee. Es gab eine Anfrage der Bewohner des Seitenbereiches der Fernstraße auf Einbeziehung des Seitenbereiches in die 30er-Zone. Begründet wurde dies mit den baulichen Gegebenheiten. Prinzipiell sei dies machbar, so Herr Schmidt. Er bittet um eine kurze Stellungnahme des Ausschusses, so dass zu einer der nächsten Gemeindevertretersitzungen eine Beschlussvorlage vorbereitet werden kann.</p>
<b>TOP 2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zur Stellenbesetzung im Ordnungsamt</li> </ul> <p>Herr Schmidt informiert, dass es Bewerbungsgespräche und ein Auswahlverfahren gab. Ab 2.5. wird die 20-Wochenstundenstelle besetzt. Vorrangig wird sich die neue Kollegin mit der Abarbeitung</p>

von Friedhofsaufgaben beschäftigen.

- Ausschreibungsverfahren

Im letzten Jahr war die Maßnahme des Umbaus der Ölabscheideanlage geplant. Diese konnte aufgrund der massiven Preiserhöhung bei den Angeboten im Ausschreibungsverfahren nicht durchgeführt werden. Herr Schmidt sieht vor, diese Leistung nochmals auszuschreiben – nicht wie geplant in Kombination mit anderen Ausschreibungsverfahren. Die erneute Ausschreibung wird extra stattfinden.

- Maßnahme Bau Feuerwehr

Der 1. Abschlag der Landesinvestitionsbank wurde abgefordert. Alle Unterlagen liegen vollständig vor. Die Planung für Elektroinstallation und Sanitär ist ebenfalls fertig. Die Vergabe der Leistungsphase 8 (Bauüberwachung) steht noch aus. Hier fehlt noch eines von drei abschließenden Angeboten. Liegt dieses vor, kann die Vergabeentscheidung getroffen werden. Der Bauablaufplan der Firma EFF Hausbau GmbH ist bis Ende dieser Woche avisiert. Liegt dieser vor, wird die Abstimmung für den Bauablauf mit der Wehrleitung und den Kameraden vorgenommen. Hier wird es Einschränkungen bei den Zu- und Abfahrten geben. Weitere Platzkapazitäten kommen erst dazu, wenn die Schule zum Ende des Schuljahres den Bereich freizieht.

- zu den Wahlen

Es gibt arge Probleme bei der Besetzung der Wahllokale. Aufgrund der Erhöhung der Anzahl der Wahllokale gibt es auch einen erhöhten Personalaufwand. Es wurden zunächst aus der Bürgerschaft „Rekrutierungen“ vorgenommen. Es gab viel Zustimmung, auch freiwillige Meldungen, die gern in Anspruch genommen wurden. Per Losverfahren wurden andere Bürger angeschrieben als die, die sonst die Wahllokale betreut haben. Erschreckend war, so Herr Schmidt, dass ein großer Teil der zum Ehrenamt verpflichteten die Verpflichtung zur Ausführung des Ehrenamtes nicht gelesen und die unglaublichsten Gründe für die Ablehnung angegeben hat. In diesem Jahr hat sich Herr Schmidt erstmalig dazu entschieden, auf bestimmte nichtbegründete Ablehnungen einzugehen.

- Verbringen von Abfällen

In den Waldbereichen und straßennahen Grünbereichen werden zurzeit vermehrt Abfälle verbracht. Leider hat der sog. „Mülltourismus“ zugenommen. Problematisch ist, dass die Gemeinde nicht verantwortlich ist, jeden Müll zu entsorgen. In den Waldbereichen ist die Forstbehörde zuständig. Daher gibt es Probleme bei der Ausschreibung, da z. T. Fachbetriebe für Sondermüll angefordert werden müssen. Somit liegt der Müll sehr

	<p>lange in diesen Bereichen, bevor entsorgt wird und verleitet andere, diesen Müll für die eigene illegale Entsorgung in Anspruch zu nehmen.</p> <p>Ebenfalls problematisch ist das Verbringen von Gartenabfällen in den Wald. Abgesehen von einer Ordnungswidrigkeit - ungenehmigte Abfallentsorgung - ist dies eine Frage des Naturschutzes. Es besteht die Gefahr, dass sich verbreitet, was nicht in den Wald oder Naturschutzbereich gehört wie z. B. Ambrosia, die sich unkontrolliert verbreitet.</p>
<p><b>TOP neu - 30km/h- Bereich</b></p>	<p>Herr Schmidt erinnert daran, dass das Verkehrskonzept zur Gestaltung von Tempo-30 -Zonen für die Gemeinde Bestensee am 16.7.2012 erstmalig in der GV beschlossen wurde. Die Erforderlichkeit bestand darin, dass der Gesetzgeber vorgeschrieben hat, dass die 30km/h-Bereiche durch die GV im Rahmen ihrer planerischen Tätigkeit zu beschließen sind. Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits einige 30-er Bereiche, die dann mit diesem Beschluss sanktioniert wurden. Zwischenzeitlich gab es eine Änderung/Erweiterung des Konzeptes. Hier ging es um den Bereich Triftweg bzw. F.-Künstler-Straße u. a.</p> <p>Die 2. Erweiterung wäre der Seitenbereich der Fernstraße. Die Stellungnahme des Straßenverkehrsamtes liegt noch nicht vor. Es gibt aber relativ wenige Möglichkeiten, in die Planungshoheit der Gemeinde einzugreifen.</p> <p>Festlegung: Der Ordnungsausschuss steht der Erweiterung des 30km/h-Bereiches im Seitenbereich der Fernstraße positiv gegenüber.</p> <p>Frau Wolf spricht die 30er-Zone Hauptstraße/Ecke Kirche an. Sie erkundigt sich nach der Möglichkeit, das 30er-Schild einige Meter in den Bereich des Ortes hinein zu verschieben.</p> <p>Die Gemeinde Bestensee selbst kann dies nicht, so Herr Schmidt. Die einseitige Reduzierung der Geschwindigkeit ist ein Ergebnis der Verkehrsunfallkommission – angesiedelt beim Landkreis und dem Land in Zusammenarbeit mit dem Straßenverkehrsamt und dem Landesbetrieb. Aufgrund der Unfallhäufigkeit ist man davon ausgegangen, aus dem Ort kommend Richtung Autobahn die Geschwindigkeit zu reduzieren. Hierzu gab es immer wieder Anfragen - auch ob man den anderen Straßenbereich ebenfalls einbeziehen kann.</p>

Sonstiges:

Herr Pöschk erkundigt sich, ob auch in diesem Jahr die Falschparker am Strand in Pätz zur Kasse gebeten werden

→ Ja.

Des Weiteren weist er darauf hin, dass bei den letzten Erdarbeiten an der EUGAL-Trasse vergessen wurde, u. a. die Zuwegung nach Groß Körös wieder herzustellen und erkundigt sich, ob nach Beendigung der aktuellen Arbeiten Kontrollen diesbezüglich durchgeführt werden können.

→ Die Gemeinde wird darauf Wert legen, so Herr Schmidt, dass den Verpflichtungen im Brandschutz nachgekommen wird. Die Feuerwehr muss bestimmte Wegeflächen nutzen können. Hier ist die Gemeinde auf die Mithilfe des Eigentümers der Wege angewiesen.

Frau Wolf hat eine Bürgeranfrage zur Bahnstraße. Diese wurde bisher einmal jährlich befestigt. Im Bauhof wurde bereits nachgefragt Man erhielt die Auskunft, dass in diesem Jahr kein Auftrag erteilt wurde. Frau Wolf fragt an, ob man dies wieder beauftragt, um so die Sicherheit auch für Schulkinder zu gewährleisten.

→ Diese Anfrage wird an das Bauamt weitergeleitet, da das Bauamt für die Straßenunterhaltung zuständig ist.

Herr Rubenbauer bittet darum, dass der Bauhof den Zufluss zur Rigole in der Freiligrathstraße mitreinigt.

→ Weiterleitung an das Bauamt/Bauhof

Die Sitzung wird um 20:00 Uhr beendet.

Das Protokoll führte Frau Sperling.

  
Thomas Rubenbauer  
Ausschussvorsitzender